

	Programmblock	Nr. 007
Theaterworkshop	Soziale Gesundheit	C
Teilnehmer:	Gruppen à 4-7 Personen	
Altersstufe:	Alle Alterstufen	
Ort:	Zelt- oder Hauslager	

Ziel

Das übergeordnete Ziel ist die Förderung der Selbständigkeit. Eine Gruppe soll selbständig und ohne Hilfe einer Leitperson eigene Entscheidungen fällen können und die damit verbundenen Schwierigkeiten erleben. Durch gemeinschaftliche Anstrengungen lernen die Teilnehmer, was es heisst, als Team zu funktionieren und gegebenenfalls die Führung zu übernehmen. Dabei soll auch der Spass am Theaterspiel und die Kreativität gefördert werden.

Ablauf

Einstieg

Der Block beginnt mit einem theatralischen Einstieg für alle Gruppen. Jeder Teilnehmer erhält einen Zettel, auf dem eine Gangart beschrieben ist (z.B. schleichen, stampfen, hüpfen, kriechen, etc.). Alle Teilnehmer bewegen sich nun gleichzeitig in ihrer Gangart. Nach kurzer Zeit wird diese Übung abgebrochen und jeder Teilnehmer führt seine Gangart einzeln auf. Die anderen Teilnehmer erraten, was auf dem Zettel steht.

Nach dem Einstieg bilden die Teilnehmer Gruppen.

Hauptteil

Jede Gruppe erhält von der Leitungsperson nun einen Zettel, auf dem ein Begriff notiert ist (z.B. Skilift, Schule, Kasse, Ferien, Einkaufen, Angst, Freude, Liebe, Drogen, Familie, etc.). Die Gruppen müssen nun aus diesem Wort ein einfaches Kurztheater entwickeln. Dabei dürfen sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Das Theater sollte nicht länger als acht Minuten dauern und jeder Gruppenteilnehmer muss eine Rolle darin spielen.

Weitere Informationen erhalten die Teilnehmer bewusst nicht. So sind sie gezwungen, selbständig zu arbeiten und zusammen aus den knappen Informationen, dem Wort auf dem Zettel und ihrer eigenen Fantasie ein kleines Theater entstehen zu lassen.

Es ist wichtig, dass jede Gruppe einen eigenen Bereich hat, in dem sie das Theater in Ruhe einstudieren kann (Raum, Platz draussen, etc.). Ebenfalls wichtig ist eine relativ knapp bemessene Zeit für die Einstudierung des Theaters (50min). So müssen Entscheidungen direkt gefällt werden und können nicht „vertagt“ werden. Das fördert die Gruppendynamik.

Nach der vereinbarten Zeit treffen alle Gruppen wieder zusammen und führen nacheinander ihre Theater auf.

Ausstieg

Nach der Aufführung begeben sich die Gruppen zurück an ihren Übungsort. In jeder Gruppe ist jetzt aber ein Leiter dabei. Es wird nun besprochen, wie das Theater entstanden ist. Wo lagen die Schwierigkeiten bei der Vorbereitung?

Die Aufgabe des Gruppenleiters ist es, das Gesprächsthema bei der Vorbereitungsphase zu belassen. Er gibt den Teilnehmern zum Schluss auch bekannt, was mit dem Theater bezweckt wurde: Nämlich das Erleben lassen von selbständigem Zusammenarbeiten und eigene Entscheidungen treffen aufgrund von bewusst knapp gehaltenen Informationen,